

Carl Bechstein Stiftung engagiert sich für MUBIKIN

Jetzt wurde ein erstes Klavier an die Grundschule Eibach übergeben

Die Carl Bechstein Stiftung aus Berlin unterstützt seit diesem Schuljahr Nürnberger Grundschulen, die als Teilnehmer des Programms MUBIKIN (Musikalische Bildung für Kinder und Jugendliche in Nürnberg) besonderen Wert auf die musikalische Bildung ihrer Schülerinnen und Schüler legen. Das gab Gregor Willmes, Projektleiter der gemeinnützigen Stiftung, anlässlich der offiziellen Übergabe des ersten Klaviers der Stiftung an

die Grundschule Eibach bekannt. Ein zweites Klavier wird in diesem Schuljahr die Grundschule Fischbach erhalten. Die Kooperation soll fortgesetzt werden. Derzeit nehmen bereits 2.300 Kinder in acht Schulsprengeln an MUBIKIN teil.

„Die Kriterien für die Vergabe der Klaviere“, so Willmes, „sind in erster Linie der Bedarf der Schule und das Interesse, das zur Verfügung gestellte Klavier intensiv einzusetzen und

so das Klavierspiel nachhaltig zu fördern“.

„Bei den MUBIKIN-Schulen in Nürnberg finden wir Voraussetzungen und Kriterien bestens erfüllt, zumal die professionelle musikalische Bildung hier Teil des Regelunterrichts ist. Deshalb war die Vergabe an die Grundschule Eibach nur der Beginn unserer Zusammenarbeit mit MUBIKIN“, so Willmes weiter. Die Carl Bechstein Stiftung hat seit ihrer Gründung Ende 2012 bundesweit mehr als 80 Schulen kostenlos ein Klavier zur Verfügung gestellt.

Helmut Gierse, Vorsitzender der Trägerversammlung von MUBIKIN und Vorstand der Stiftung Persönlichkeit, sagte: „Wir freuen uns sehr, dass unser Programm mittlerweile auch bis in die Bundeshauptstadt wahrgenommen wird, und sehen das Engage- ▶

ment der Carl Bechstein Stiftung als Auszeichnung für die Arbeit unserer Schulen und Musikfachkräfte.“ Ulrike Sartor-Hajek, Rektorin der Grundschule Eibach, betonte: „Unsere Schule nimmt seit 2013 am Programm

teil. Wir hatten uns beworben, weil wir schon während des ersten MUBIKIN-Jahres viel Gutes gehört haben. Und auch wir haben schon nach wenigen Monaten den positiven Einfluss auf den Schulalltag gespürt.“

